Grötzinger Kunstwochen

Wenn Kunst die Jahreszeiten begleitet

Eine Vernissage passend zu den Jahreszeiten bzw. Halloween, das auch in Deutschland gerade von den Kindern gefeiert wird, das hatte man am Freitagabend der Vorwoche im N6. Im Rahmen der Grötzinger Kunstwochen zeigten Anna Bohnert, Esther Klauke und Heidrun MalComes eine Auswahl ihrer Werke.

Auch Karen Eßrich, Mitglied im Vorstand des Freundeskreises Badisches Malerdorf und Ortsvorsteherin a.D., hatte die Gelegenheit ergriffen, die Kinder als junges Publikum in das N6 zu locken. Sie hatte sich dem Anlass entsprechend verkleidet und natürlich auch Süßigkeiten dabei. „Ich habe mir gedacht, dass man andere Formate braucht, um gerade auch Familien mit Kindern Kunst schmackhaft zu machen. So können sie feststellen, dass Kunst nicht so dröge ist oder nur für kunstaffine Menschen, sondern dass jeder etwas für sich entdeckt. Auch in der ersten Vernissage waren Kinder dabei. Da ist die Frage: Wie kann man Kinder in den Kunstbereich integrieren? Wenn Kinder sich hierher verirren, dachte ich, es sei angebracht, mich zu verkleiden, sodass sie Spaß haben."

Anna Bohnert

Die Künstlerin Anna Bohnert war zehn Jahre selbstständig als Designerin, Illustratorin und Fotografin. Sie möchte jetzt nur noch Kunst machen. „Ein Bild zu verkaufen, bedeutet für mich: Ich darf weiter Kunst machen." Esther Klauke hatte sie zu dem Verfahren eingeladen, nachdem sie bei einer Internetrecherche auf sie gestoßen war und sie dann angeschrieben hatte. Nachdem Bohnert innerhalb von fünf Jahren drei Kinder bekommen und sich zurückgezogen hatte, stellte das für sie eine Gelegenheit dar, sich und die Kunst zu zeigen.

Vorbildhaft

Der älteste Sohn der Künstlerin, der fünf Jahre alt ist, hat auch ein Werk im N6 ausgestellt. Das Bild kommt gut an. „Ich selbst male realistisch mit viel Hingabe zu Details. Die meisten der Bilder sind auf Reisen entstanden. Häufig kann ich gar nicht sagen, warum meine Intuition mich auf ein Motiv aufmerksam macht. Das begreife ich oft erst während des Malens, wenn etwas Neues daraus entsteht. Es ist eine Begegnung mit dem Werk, das am Entstehen ist." Mittlerweile wohnt sie hier in Grötzingen. Sie war drei Jahre alt, als sie angefangen hat zu malen und ist jetzt 37 Jahre alt. Damals war in den 1990er-Jahren die Seidenmalerei Trend. Auch ihre Mutter hatte gemalt. „Ich wollte es nachmalen, als ich drei, vier Jahre alt war. Also habe ich es probiert und ich hatte einen Narren daran gefressen. Die Kindergärtnerin hat meiner Mutter das Werk gegeben und ihr geraten: Passen Sie darauf auf." Sie kommt aus dem Grafikdesign und hat den künstlerischen Stil begleitend damit weiter entwickelt über die Jahre hinweg. Jetzt ist ihr Schwerpunkt die Kunst.

Esther Klauke

Die Künstlerin hat zwölf Bäume im N6 aufgehängt. Sie stehen für die zwölf Monate im Jahr, wie Klauke verrät. „Im Januar ist es ein kahler Baum. Die Bäume entwickeln sich bis Dezember, der Monat, indem wieder ein kahler Baum zu sehen ist. In den Bäumen kann man die verschiedenen Jahreszeiten sehen." Überdies hatte die Künstlerin die Vernissage durch musikalische Einspielungen unterstrichen und mit dem Drum-Computer selbst komponierte Musik eingespielt. Sie experimentiert in letzter Zeit stark mit Sounds. Auf Näheres könne man gespannt sein.

Heidrun MalComes

Die auch international bekannte Künstlerin hat neueste Werke zum Thema Fluid Painting mitgebracht. Innerhalb dessen hat sie ihre Erfahrungen mit Pareidolie weiterverarbeitet, d.h. das Phänomen, in Dingen und Mustern vermeintliche Gesichter und vertraute Wesen oder Gegenstände zu erkennen. „Ich finde es auf das bezogen immer wieder besonders interessant, was die Betrachter in den Inhalten der Bilder finden. Mir machen diese Gespräche mit den Kunstinteressenten besonders viel Freude, da es tief in die Psychologie und in die Tiefe des Menschen geht", sagt die Künstlerin. Sie hat auch fotorealistische Arbeiten mitgebracht, um ein kleines Bild von der Vielfältigkeit zeigen zu können, die sie anbieten kann. Das erste Mal im N6 hat Heidrun MalComes ihre Scribble-Arts dabei, die original und in Druckform zu erwerben sind. Ihr neuestes Werk „Jugdement Day" ist ein Werk in Acryl auf Leinwand und ist auch im N6 das erste Mal zu sehen. Es erreichte schon bei der Vernissage eine Menge Anklang unter den Kunstinteressenten.

Beliebt

Rozerin Sari ist ein großer Fan von Heidrun MalComes' Kunst. In den vergangenen Jahren hat sie an verschiedenen Kunstausstellungen von ihr teilgenommen. Die ganze Familie Sari ist begeistert von den Werken der Künstlerin und gibt des Öfteren Gemälde in Auftrag. Rozerin Sari beschreibt Heidrun als hervorragende und authentische Künstlerin. „Ihre Persönlichkeit spiegelt sich in ihren Kunstwerken wider und es wird deutlich, dass sie sich für die Gestaltung jedes Details enorme Gedanken macht." Nebstdem berichtet sie, dass sie schon bei dem ein oder anderen ihrer Gemälde schier in Tränen ausgebrochen ist. Ein Blick auf die verschiedenen Kunstwerke lohnt sich also allemal. (war)

Jede für sich macht einzigartige Kunstwerke. Gemeinsam wirken sie noch besser (von links): Heidrun MalComes, Esther Klauke und Anna Bohnert.

Das Publikum hatte allerlei tiefgründige Kunstwerke zu entdecken.

Auch die Kunsthistorikerin Simone Maria Dietz (links) ließ es sich natürlich nicht nehmen, sich zusammen mit ihrer Tochter die Kunstwerke vor Ort anzusehen.

So eine Vernissage kann auch Freude machen, wie man hier sieht (von links): Publikum, Halloween-Schreck Karen Eßrich, Heidrun MalComes und Siegfried König, erster Vorsitzender des Freundeskreises Badisches Malerdorf Grötzingen e.V. *Fotos: war*